

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1902

13.10.1902 (No. 281)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 13. Oktober.

Expedition: Karl-Friedrich-Str. Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unberlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezenfionsemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt der Verlag dadurch keine Verantwortung für irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Zig.“ — gestattet.

Nr. 281.

1902.

Der national liberale Parteitag.

I.

Eisenach, 11. Okt. Vor mehr als 700 Teilnehmern wurden heute Morgen die Arbeiten des Delegiertenkongresses von dem allberechtigten Senior der Partei, Dr. Hamacher eröffnet. Nachdem er in warmen Worten des Königs Albert von Sachsen, des unermüdbaren Förderers der nationalen Sache, und des treuen Parteigenossen Friedrichs gedacht hatte, gab der greise, 78jährige Führer aus persönlichen Erinnerungen eine Würdigung Bennigsens. Der Redner führte aus, daß von Anfang an Bennigsens Programm gewesen sei, alle Kräfte des deutschen Liberalismus auf nationalem Boden zu einigen. Er erinnerte daran, wie Bennigsen auf Grund dieses Programms als vorbildliche Leuchte die erschaffenen Nationalkräfte aufweckte, wie er durch seinen Mahnruf an das deutsche Volk 1859 zur Gründung des Nationalvereins aufforderte und unabhängig und ungetrennt von Bismarck auf den Ruf Preußens, die Führung Deutschlands zu übernehmen, hinwies, wie er in der politischen Lage, die durch sein Programm für die Einzelstaaten geschaffen war, Hannover die Treue bewahrte. Sein Grundgedanke, daß der Staat nach außen gefestigt und nach innen geeicht sein, daß zugleich die freiheitlichen Rechte hochgehalten werden müßten, sicherte ihm sein Ansehen bei allen Parteien. Neben dem Wirkungswort war auch die Erinnerung, daß Bennigsen stets gegen die Verkümpfung des Volkes in materiellen Fragen sich auflehnte, daß er, obwohl er als praktischer Landwirt ein warmes Herz für die Landwirtschaft hatte, doch alle falschen Wege und jede verheerende Agitation zur Erreichung agrarischer Interessen verurteilte.

In der Bureauwahl wurde alsdann Büsing, Vizepräsident des Reichstages, zum Vorherrscher gewählt und Dr. Hamacher der Ehrenvorsitz übertragen.

Hierauf sprach Reichstagsabgeordneter Wasserfall über die allgemeine Lage und über die Aufgaben der Partei, die von dieser vortrefflich erfüllt worden seien. Unter lebhaftem Beifall betonte der Redner besonders die Fähigkeit und Entschiedenheit, womit die bayerische liberale Fraktion die liberalen Grundzüge und die Rechte des Staates gegen das Zentrum vertreten habe. Die Rede klang aus in folgenden Sätzen: „Die Zeiten des Kartells sind für immer vorüber; zumal seit der Annäherung der Konservativen an das Zentrum besteht im Lande ein wahrer Heißhunger nach einer starken liberalen Partei. Leider sind die großen Städte im Besitz der Sozialdemokratie und daher zu wenig Vertreter des Handels und der Industrie im Parlament. Je mehr dazu der radikale Liberalismus gerfällt, umso mehr liegt es an uns, eine ehrliche, entschlossene liberale Politik im Reichstage und in den Landtagen zu betreiben. Die Ausfichten des Zolltarifs sind ungewiß; durchdringen könnte ihn eine willensstarke Mehrheit, sogar gegen die Obstruktion der Sozialdemokratie. Von der Obstruktion ist entschieden zu warnen, weil sie den Ruin des Parlamentarismus und eine Gefährdung des Wahlrechts bedeutet. Die sind die besten Freunde der Landwirtschaft, die extreme, den Tarif gefährdende Forderungen von rechts und links abzuwehren.“ Zum Schluß richtet der Redner die Mahnung an die Partei, ihre Organisation auszubauen und alle Kräfte zusammenzufassen. Dann könne die Partei sicher sein, die nächste Wahlschlacht siegreich zu bestehen.

Es folgte die Rede des Geh. Rathes Kahl gegen den Merkantilismus. Nicht der Religion, nicht der Konfession, nicht der Kirche gilt der Kampf, sondern lediglich dem politischen System. Gleichviel, ob die Angriffe auf die wissenschaftlichen Forschungen von protestantischer oder von katholischer Seite kommen, sie sind gleichmäßig abzuweisen im Namen der Wahrheit. Der Ultramontanismus habe die Intoleranz in ein System gebracht; die Unterscheidung zwischen dogmatischer und praktischer Toleranz ist aber solange wertlos, als kein Bischof und keine Autorität gegen jenen praktischen Intoleranz öffentlich Stellung nimmt. Eine Garantie für die Zukunft liege nur in der Stärkung des Gesamtliberalismus. Die Konservativen gefallen sich in einer unwürdigen Bruderschaft mit dem Zentrum, während der Freisinn zu sehr angeht in einem alten, den Ultramontanen gegenüber unangebrachten Freiheitsbegriff. Je gewisser man unterseide zwischen Religion und Politik und Gerechtigkeit und Beharrlichkeit liebt, desto mehr handle die Partei ihrer Vergangenheit würdig, und werde so die Zukunft erobern.

In der hierauf folgenden Diskussion begründete Oberlandesgerichtsrath Brünings folgende Resolution, die hierauf einstimmig angenommen wird: „Der Delegiertenkongress freudig den Parteifreunden in Baden seine lebhafteste Zustimmung aus zu ihrem festen Auftreten gegen das auf Einführung von Männerklostern gerichtete Verlangen des Ultramontanismus. Auf Grund der glänzenden liberalen Traditionen von Wadens Fürst und Volk hegen wir das feste Vertrauen, daß es gelingen werde, die aus der Zulassung von Männerorden dem konfessionellen Frieden und der Kultur drohenden Gefahren abzuwenden.“ — Einstimmige Annahme fand auch eine zweite Resolution: „Die Versammlung begrüßt die entschiedene Betätigung des liberalen Grundgedankens in den Ausführungen der Referenten Wasserfall und Kahl, und erwartet, daß die Vertreter in den Parlamenten ihn ebenso entschieden zum Ausdruck bringen werden.“

Darauf wurden Organisationsfragen eingehend behandelt.

Eine Rede Loubets.

(Telegramm.)

Paris, 12. Okt. Präsident Loubet ist heute Vormittag zur Grundsteinlegung der Brücke über die Rhône hier eingetroffen. Beim Empfange auf der Präfectur stellte der Generalvikar für den erkrankten Bischof die Geistlichkeit vor und äußerte, auf den Reisezweck an-

spielend, der Präsident möge überall Brücken schlagen zur Unterdrückung jeglichen Gaders. Loubet erwiderte, er habe die Zuversicht, die Geistlichkeit werde die Regierung unterstützen, indem sie Achtung vor dem Geseze predige. General Grasset, der die Offiziere der Gar-nison vorstellte, erklärte, daß das Offiziercorps, wenn es auch mehrfach unverdient kritisiert wurde und wenn auch thatsächlich Fälle von Pflichtvergessenheit vorgekommen seien, die Truppen immerfort Treue zur Fahne und Disziplin gegen die Regierung der Republik lehre. Loubet erwiderte, er kenne keine Institution, die gegen Kritiken geschützt sei und wünsche, im Interesse der Armee, daß sie, wenn sie selbst Kritik übe, nach den Grundzügen der Gerechtigkeit verfare. Auf die Ansprache des Vorstehenden des protestantischen Konsistoriums erwiderte Loubet: Ich danke für Ihre Worte. Ich kenne seit Langem die Anhänglichkeit, welche Sie Alle der Regierung der Republik entgegenbringen. Wir wissen, daß die Republik keine festere Stütze hat als die Angehörigen des reformirten Glaubens. Es beruht auf Ueberlieferung und Vorstandsgefehen, daß sich diese Anhänglichkeit bei Ihnen stetig fortpflanzt. Es ist Ihr Ideal, daß mehr Gerechtigkeit und Brüderlichkeit herrsche, es ist dies der Kathedismus des wahren Republikaners.

Zu Ehren des Präsidenten Loubet veranstaltete die Handelskammer Mittags ein Festmahl. Bei demselben hielt Loubet eine Rede, die sich lediglich mit den Interessen der Industrie und des Handels der Stadt und Umgegend befaßte. Er sprach sein Bedauern aus, daß die Landwirtschaft keine organisierte Vertretung besitze wie der Handel und die Industrie, um die Fragen der Produktion, des Absatzes und der Besserung der Lage der Fabrik- und Landarbeiter zu prüfen, damit so die Harmonie zwischen Kapital und Arbeit wiederhergestellt und allen Interessen Schutz gesichert würde.

Bei dem von der Stadt gegebenen Bankett hielt der Präsident eine weitere Rede, in welcher er von den Leistungen der Solidarität sprach und ausführte: Dieselben würden nur fruchtbar sein, wenn der Geist republikanischer Brüderlichkeit alle befeelt und wir müssen versuchen, die Wohlfahrt und die Größe der Republik nur durch den sozialen Frieden zu sichern. Die Republik, die treu ihrem Ursprung, tolerant ist, die Achtung hat vor allen Glaubensbekenntnissen, die eine Freundin ist der freien Diskussion und des freien Gedankens, die von Leidenschaft befeelt ist für die Gerechtigkeit und Freiheit, eine unbeugsame Hüterin des Gesezes und der öffentlichen Ordnung, sie ist die Regierung des Landes durch alle und für alle. Deshalb verlangt die Republik von einem jeden von uns ein Opfer, welches zwar hart ist, aber ohne welches weder die Wohlfahrt des Einzelnen, noch der Allgemeinheit denkbar ist, nämlich, daß wir unsere Privatinteressen stets zurücktreten lassen hinter das gemeinsame Wohl und die gemeinsame Ehre. Loubet schloß mit einem Hoch auf die Stadt.

Ausfälle.

(Telegramme.)

Genf, 12. Okt. Die am allgemeinen Ausstand beteiligten Arbeiter beschloßen heute Nachmittags, unter Protest gegen die Maßnahmen der Polizei und der Truppen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Nach amtlicher Mittheilung wurden bei den Unruhen 50 Soldaten leicht verletzt; 230 Verhaftungen wurden vorgenommen, 110 Ausländer ausgewiesen und über die Grenze abgeschoben, darunter 45 Italiener, 30 Franzosen und einige Deutsche.

Charleroi, 12. Okt. Das heute zusammengetretene Nationalcomité der Grubenarbeiter von vier belgischen Kohlenbeden beschloß, 15 Prozent Lohn-erhöhung zu verlangen. Es wurde Beschluß zu Gunsten der ausständigen französischen Grubenarbeiter gefaßt, um die Lieferung belgischer Kohlen nach Frankreich zu verhindern.

Marseille, 12. Okt. Der Sekretär der Vereinigung der Dockarbeiter von Frankreich und Algier, die zum internationalen Dockarbeiterverbande gehört, hat dem Sekretär des Bergarbeiterverbandes schriftlich mitgetheilt, daß er an die Arbeiter in allen Häfen ein Rundschreiben gerichtet habe, keine aus dem Auslande eintreffende Kohle auszuladen. Er fügt hinzu, in den Häfen würden Abstimmungen vorgenommen über eine allgemeine Arbeitseinstellung.

Saint Etienne, 12. Okt. In Terre-Noire gingen am Samstag drei junge Leute auf einem Privatwege, den sie für einen öffentlichen hielten. Sie wurden vom Vertreter des Eigentümers zum Weitergehen aufgefordert. Es entspann sich dabei ein Wortwechsel, in dessen Verlauf der Vertreter des Eigentümers einen Revolver zog und einen der jungen Leute verwundete. Als Gendarmen die beiden Anderen fortführten zum Zwecke gerichtlicher Feststellungen, sammelte sich eine große Menschenmenge und es kam zu Unruhen, da die Menge die Ursache des Vorfalles nicht kannte.

Saint Etienne, 12. Okt. Anlässlich der Vorgänge in Terre-Noire richtete das Bundescomité der Grubenarbeiter des Loiredepartements ein Manifest an die Arbeiter des Loiredepartements ein Schreiben, in dem entschieden gegen die Entlassung der Polizei und Verwendung des Militärs gegen die Ausständigen Einspruch erhoben und die Regierung darauf hingewiesen wird, daß es ihre Pflicht sei, Neutralität zu beobachten.

New-York, 13. Okt. Der Kohlenmangel wird schwer empfunden. In vielen Städten sind an die Armen Kohlen unter dem Marktpreise verkauft worden.

Orientpolitik.

(Telegramme.)

Belgrad, 13. Okt. Gestern fand auf dem Fürst Michaelplatz unter Vorsitz des pensionirten Generals Djukitch eine von etwa 5000 Personen besuchte macedonische Versammlung statt. Nachdem mehrere Redner gesprochen, wurde eine Resolution angenommen, welche die Enttötung der Versammlung über die Gewaltakte ausspricht, denen die serbische Bevölkerung Macedoniens und Altbosniens ausgesetzt ist. Falls die serbische Regierung nicht in der Lage sein sollte, den in Macedonien und Altbosnien lebenden Serben Sicherheit ihres Lebens und Vermögens zu erwirken, lehnten Serbien und das serbische Volk jedwede Verantwortung für Ereignisse ab, die dort eintreten und Serbien unabwendbar zur Aktion drängen müßten, denn das serbische Volk dürfe nicht zugeben, daß sein Stamm in Altbosnien und Macedonien vernichtet werde.

Belgrad, 12. Okt. Sämmtliche Minister sind Abends nach Nisch abgereist, wo im Ministerrathe unter Vorsitz des Königs wichtige Angelegenheiten zur Berathung gelangen.

Sofia, 12. Okt. In einer Sonderausgabe der „Niformi“ wird behauptet, daß die Aufständischen vorgestern Dschumaja blokirten und drei türkische Kanonen wegnahmen. Die Aufständischen hätten Dörfer mit türkischen Einwohnern zerstört. Bestätigung der Nachricht fehlt. — General Fontcheff, der nach der ersten Flucht aus Drenovo aufs Neue verhaftet und wiederum dort internirt war, ist am 8. d. M. abermals entwichen und soll sich nach Macedonien gewandt haben.

Konstantinopel, 13. Okt. Zwischen einer großen bulgarischen Bande und türkischen Truppen soll bei Petric oberhalb Serres ein Zusammenstoß stattgefunden haben, über den jedoch bisher keine genauen Nachrichten vorliegen. Die bulgarische Bande soll hierbei 100 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen verloren haben, auch die türkische Truppe hat Verluste gehabt. Gestern wurden zwei Bataillone mittels Eisenbahn von Saloniki nach Demir-Hissari transportirt, von wo sie in nördlicher Richtung abmarschirten. Ueber einen kleinen Zusammenstoß bei Dschuma fehlen bisher Einzelheiten.

Verschiedenes.

Bamberg, 12. Okt. (Telegr.) Der Samstag Abend 9 Uhr 15 Min. fällige, von Frankfurt a. M. über Achaffenburg-Würzburg kommende Eilzug stieß in der Station Gädheim auf einen zur Ausfahrt bereitstehenden Güterzug. Wie amtlich gemeldet wird, wurden 12 Personen, darunter 5 vom Zugpersonal, leicht verletzt. Der Materialschaden ist bedeutend.

St. Petersburg, 12. Okt. (Telegr.) Jolohama ist amtlich für pestberseucht erklärt worden. Den russischen Personendampfern, die zwischen den russischen Häfen in Ostasien und pestberseuchten Häfen von Korea, Japan und China verkehren, ist die Verpflichtung auferlegt worden, Verzte an Bord zu haben.

Sydran (Gouvern. Simbirsk), 12. Okt. (Telegr.) Bei 1 Grad Frost herrschte in der Nacht auf Samstag starker Schneesturm, der die Dächer vieler Häuser abdeckte. Eisenbahnzüge blieben 5 bis 8 Stunden in den Schneemassen stecken. Auch aus Simbirsk wird gemeldet, daß die Züge mit mehreren Stunden Verspätung eintrafen.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Kahl in Karlsruhe.

Central-Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Baden. V. 887.
Zum Handelsregister Abth. A Bd. I D. 3. 250: Firma Alfred Schlegel, Paul Kluge Nachfolger in Baden wurde heute eingetragen:
Die Firma ist in „Badenia Drogerie Paul Kluge Nachfolger, Apotheker Wilhelm Gupta“ geändert.
Inhaber ist: Wilhelm Gupta, Apotheker, wohnhaft in Baden.
Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten bei dem Erwerb des Geschäftes durch Wilhelm Gupta ist ausgeschlossen.
Baden, den 4. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Bruchsal. V. 816.
Nr. 80 609. In das Handelsregister A Band I D. 3. 221 Seite 241/242 wurde heute eingetragen:
Die Firma Dreifuß-Schmidt in Bruchsal ist am 23. Dezember 1901 auf Berthold Dreifuß Witwe, Bertha geb. Schmidt, als Inhaberin und am 1. Oktober 1902 auf Kaufmann David Rindberg, hier wohnhaft, als Inhaber übergegangen. Seit 1. Oktober 1902 hat die Firma den Zusatz „Nachfolger“. Der Uebergang in dem Betrieb des Geschäftes begründeten Forderungen ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch David Rindberg ausgeschlossen.
Bruchsal, den 4. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Bruchsal. V. 752.
In das Handelsregister A Band I D. 3. 341 Seite 683/684 wurde heute eingetragen:
Die Firma August Freund in Bruchsal. Inhaber ist Kaufmann August Freund in Bruchsal.
Bruchsal, den 29. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Donauwörth. V. 795.
In das diesseitige Handelsregister wurde heute zu D. 3. 15 Abth. A Band I eingetragen:
Alexander Fischer, Kaufmann in Donauwörth ist Procura erhielt.
Donauwörth, den 4. Okt. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Emmendingen. V. 818.
Nr. 14 844. Zum Handelsregister A, D. 3. 105, wurde eingetragen:
Firma: Siegfried Schwarz in Emmendingen.
Inhaber: Siegfried Schwarz in Emmendingen.
Angegebener Geschäftszweig: „Gerren- und Knabenkonfektion.“
Emmendingen, den 30. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. V. 817.
In das Handelsregister wurde eingetragen:
Band II D. 3. 366. Firma Wihl. Wigenhofer, Freiburg ist erloschen.
Band III D. 3. 180. Firma Hermann Schopp, Freiburg.
Inhaber Hermann Schopp, Konditor, Freiburg (Geschäftszweig: Speisereiswarenhandlung und Feinbäckerei).
Freiburg i. S., den 4. Okt. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. V. 788.
In das Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:
Band I D. 3. 156. Firma A. Schmidt & Cie., Freiburg, betr.
Der bisherige Gesellschafter Julius Schmidt ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Die einstweilige Verfügung Großh. Landgerichts dahier vom 1. August 1902, Nr. 11 706, ist außer Kraft gesetzt. Procura ist Adolf Hoerth, Freiburg.
Band III D. 3. 177. Firma Gopp & Hofmann, Freiburg.
Gesellschafter: Lambert Gopp, Bauunternehmer, Freiburg. Karl Hofmann, Architekt und Bauunternehmer, Freiburg. Offene Handelsgesellschaft. Dieselbe hat am 1. August 1902 begonnen. (Geschäftszweig: Waagegeschäft.)
Band III D. 3. 178. Firma Andreas Eberlin, Freiburg.
Inhaber: Andreas Eberlin, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Confumgeschäft.)
Band III D. 3. 179. Firma Hubert Kremb, Freiburg.
Inhaber: Hubert Kremb, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Wäsche- und Kinderausstattung.)
Freiburg, den 1. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. V. 790.
Eingetragen wurde:
1. Zu Abth. A Band II D. 3. 334 zu Firma „C. Felsler“ in Heidelberg. Jean Schuler Ehefrau und Marie, Elisabeth, Arthur und Hugo Felsler sind aus der Gesellschaft ausgeschieden.
2. Zu Abth. A Band II D. 3. 7 zu Firma „Eise Dietrich“ in Heidelberg. Das Geschäft ist auf Kaufmann Rudolf

dolf Boll in Heidelberg übergegangen, der solches unter der Firma „Rudolf Boll“ weiterbetreibt.
Heidelberg, den 4. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. V. 850.
In das Handelsregister A ist eingetragen:
1. Zu Band I D. 3. 248 Seite 541/2 zur Firma Bahm & Vahler, Karlsruhe:
Nr. 3. Jakob Bahm, Kaufmann, Karlsruhe ist aus dem Geschäft ausgeschieden; solches ist übergegangen auf Chemiker Dr. Heinrich Kug in Karlsruhe, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiterbetreibt. Der Uebergang der im Betriebe des Geschäftes begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Uebernahme des Geschäftes durch Dr. Heinrich Kug ausgeschlossen.
2. Zu Band II D. 3. 89 Seite 183/4 zur Firma Badische Trockenplatten-Fabrik W. Kretschmar, Karlsruhe:
Nr. 3. Der jetzige Inhaber Otto August Wilhelm Kretschmar ist aus dem Geschäft ausgeschieden; dasselbe ist übergegangen auf die von Albert Kretschmar, Chemiker und Wilhelm Prager, Ingenieur in Karlsruhe unterm 1. Oktober 1902 errichtete offene Handelsgesellschaft, welche das Geschäft unter der Firma Kretschmar & Prager

Badische Trockenplattenfabrik weiterführt. Persönlich haftende Gesellschafter sind Albert Kretschmar und Wilhelm Prager. Die dem Albert Kretschmar ertheilte Procura ist erloschen.
3. Zu Band II D. 3. 169 Seite 345/6 zur Firma Emil Kohn, Karlsruhe:
Nr. 2. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst; der Gesellschafter Leopold Karl Friedrich Pöpel ist aus dem Geschäft ausgetreten; solches wird von dem Gesellschafter Oskar Edelmann als Einzelkaufmann unter der bisherigen Firma weitergeführt.
Kaufmann Emil Kaul Kohn, Karlsruhe ist als Procuraist bestellt.
4. Band II D. 3. 376 Seite 761/2 zur Firma L. Maier & Cie., Karlsruhe:
Nr. 2. Die Gesellschaft ist aufgelöst; die Firma ist erloschen.
5. Band III D. 3. 119 Seite 239/240:
Nr. 1. Firma und Sitz: Karlsruhe. Maschinen-Import, Jakob Bahm, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Jakob Bahm, Kaufmann, Karlsruhe. Procuraist: Ferdinand Vahler, Kaufmann, Karlsruhe.
6. Band III D. 3. 120 Seite 241/2:
Nr. 1. Firma und Sitz: G. Schwindt Nachfolger Rud. Fraehle, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Rudolf Fraehle, Apotheker, Karlsruhe.
7. Band III D. 3. 121 Seite 243/4:
Nr. 1. Firma und Sitz: Friedrich Wührer & Co., Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Friedrich Wührer, Johannes Klump, Adolf Schlupf und Johann Buch, Schuhmachermeister, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 26. August 1901 begonnen.
8. Band III D. 3. 122 Seite 245/6:
Nr. 1. Firma und Sitz: Jakob Dreifuß, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Jakob Dreifuß, Kaufmann, Karlsruhe. Angegebener Geschäftszweig: Weinhandlung.
9. Band III D. 3. 123 Seite 247/8:
Nr. 1. Firma und Sitz: Badische Gummiwaren- und Asbest-Gesellschaft Ares & Zippel, Karlsruhe. Persönlich haftende Gesellschafter: Carl Heinrich Ares und Leopold Karl Friedrich Zippel, Kaufleute, Karlsruhe. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1902 begonnen.
10. Band III D. 3. 124 Seite 249/50:
Nr. 1. Firma und Sitz: Peter Neurohr, Karlsruhe. Einzelkaufmann: Peter Neurohr, Kaufmann, Karlsruhe. Angegebener Geschäftszweig: Werkzeug- und Eisenwarenlager. Karlsruhe, den 6. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Konstanz. V. 803.
Nr. 17 915. Zum Handelsregister A, Band II, D. 3. 58, Firma M. Schneider, Konstanz wurde heute eingetragen:
Durch Ausschneiden des Gesellschafters Anton Wächter ist die Gesellschaft aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Oskar Wächter führt das Geschäft unter unänderter Firma fort.
Konstanz, den 6. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. V. 763.
Zu Abth. A des Handelsregisters wurde eingetragen:

Nr. 18 561. a. D. 3. 204. Firma Albert Getmann in Lahr: Die Firma ist erloschen.

Nr. 19 007. b. D. 3. 129. Firma Josef Ober in Seelbach: Die Firma ist erloschen.

Nr. 19 257. c. D. 3. 154. Firma Th. Zimmermann in Lahr: Unterm 15. September d. J. ging das Geschäft auf Kaufmann Theodor Zimmermann jun. in Lahr mit Aktiva und Passiva über, welcher dasselbe unter der früheren Firma fortführt.
Lahr, den 3. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. V. 794.
Zum Handelsregister Abth. B, Band I, D. 3. 44, Firma „Süddeutsche Kabelwerke U.-G.“ in Mannheim wurde eingetragen:
Dr. Adolph Borel in Mannheim ist als Mitglied des Vorstandes bestellt. Die Procura des Dr. Adolph Borel in Mannheim ist erloschen.
Karl Schacherer junior in Mannheim und Eugen Spiegel in Mannheim sind zu Gesamtprocuristen bestellt und berechtigt, in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitglied die Firma zu zeichnen.
Mannheim, den 4. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. V. 793.
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zum Gesellschaftsregister Band VIII D. 3. 121:
Firma „Gebr. Schandelein“ in Mannheim:
Der Sitz der Gesellschaft ist nach Hohenheim, Amtsgerichtsbezirk Schwetzingen, verlegt und die Firma dahier erloschen.
II. Zum Handelsregister Abth. A: 1. Band VI D. 3. 97: Firma „Eck & Stahl“, Mannheim:
Die Gesellschaft ist aufgelöst und tritt in Liquidation.
Zu Liquidatoren, die einzeln zu handeln berechtigt sind, sind bestellt: Carl Eck Witwe Luise geb. Horn in Mannheim und Richard Sauerbeck, Direktor in Mannheim.
Geschäftszweig: Pfälzer Rohstoffhandlung.
2. Band VIII D. 3. 195: Firma „Rother & Bonné“ in Mannheim:
Die Firma lautet richtig: Rother & Bonné.
Fritz Dettinger in Mannheim ist als Procuraist bestellt.
3. Band IX D. 3. 108: Firma „Hanauer & Kaufmann“, Mannheim:
Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Oktober 1902 begonnen.
Gesellschafter sind:
Adolf Hanauer, Kaufmann, Mannheim.
Julius Kaufmann, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Eisenwarenhandlung.
4. Band IX D. 3. 109: Firma Ernst Kramp, Mannheim.
Inhaber ist Ernst Kramp, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Manufaktur-, Nette- und Parfumeriegeschäft.
5. Band IX D. 3. 110: Firma „Süddeutsche Annoncen-Expedition K. Heinrich Schrab jun.“ Mannheim.
Inhaber ist Karl Heinrich Schrab junior, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Annoncen-Expedition.
6. Band IX D. 3. 111: Firma „Mittelrheinische Annoncen-Expedition K. Heinrich Schrab jun.“ Mannheim.
Inhaber ist Karl Heinrich Schrab junior, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: Annoncen-Expedition.
7. Band IX D. 3. 46, Firma „B. Burbaum“ in Mannheim:
Die Procura des Adolf Hanauer in Mannheim ist erloschen.
Mannheim, den 4. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. V. 792.
Zum Handelsregister Abth. B, Band I, D. 3. 24, Firma „Rheinmühlwerke“ in Mannheim wurde eingetragen:
Philipp Trittel, Kaufmann in Mannheim ist zum weiteren Mitgliede des Vorstandes bestellt.
Mannheim, den 1. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. V. 760.
Zum Handelsregister Abth. A wurde eingetragen:
1. Band II D. 3. 124, Firma „J. Quilling“, Mannheim.
Helene Quilling ist gestorben, das Geschäft mit der Firma auf Helene Reubrand in Mannheim übergegangen.
Die Procura der Helene Reubrand ist erloschen.
Geschäftszweig: Epiben-, Weißwaren-, Kindertonfektion.
2. Band IX D. 3. 63, Firma „Ferd. Schulze & Co.“ Mannheim:
Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Oktober 1902 aufgelöst, das

Geschäft mit Aktiven und Passiven und sammt der Firma auf den Gesellschafter Ferdinand Schulze übergegangen.

Geschäftszweig: Import-Geschäft.

3. Band IX D. 3. 76, Firma „Ludwig Dreifuß“, Mannheim:
Die Firma ist geändert in: „Ludwig Dreifuß, Sattler-Artikel und Polsterwaaren“.

4. Band IX D. 3. 105:
Firma: „Wiesse & Walter“, Mannheim.
Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 22. September 1902 begonnen.

Gesellschafter sind:
Emil Wiesse, Kaufmann, Mannheim.
Wilhelm Walter, Kaufmann, Mannheim.
Geschäftszweig: technisches Geschäft.

5. Band IX D. 3. 106:
Firma „Joseph Cahn“, Mannheim.
Inhaber ist Joseph Cahn, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: Kaffee-Handlung und Brennererei.

6. Band IX D. 3. 107:
Firma „Eduard Weil jr.“, Mannheim.
Inhaber ist Eduard Weil junior, Kaufmann, Mannheim.

Geschäftszweig: Landesprodukte und Kommissionsgeschäft.

Mannheim, den 27. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. V. 761.
Nr. 22 845. In das Handelsregister Abth. A wurde zu D. 3. 274, Firma F. Wör und Sohn, Mosbach eingetragen: Lazarus Wör ist aus der Gesellschaft ausgeschieden und an seine Stelle als persönlich haftende Gesellschafterin dessen Witwe, Auguste geb. Wör in Mosbach, eingetragen. Mosbach, den 3. Oktober 1902. Großh. Amtsgericht.

Nadolfszell. V. 713.
Zum Handelsregister Abth. B wurde heute eingetragen:
D. 3. 6. „Magna“, Fabrik elektrischer Uhren ohne Batterie und ohne Kontakte, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Singen. Den Gegenstand des Unternehmens bildet die Fabrikation und der Handel mit elektrischen Uhren, Kautemerkeln, elektrischen Jündern, Telephoninduktoren und verwandten Artikeln, sowie die Erwerbung und Verwertung der Patente Martin Fischer und Emil R. Kung, sowie anderer Patente und Erfindungen, welche diese Gegenstände betreffen, und den Handel mit elektrischen Uhren.
Das Stammkapital beträgt 35 000 Mark.

Gesellschaftsführer sind:
a. Kaufmann Ernst Häfelin in Jülich.
b. Uhrmacher Martin Fischer in Jülich II.
c. Kaufmann Emil Julius Westermann in Jülich IV.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Gesellschaftsvertrag ist am 26. August 1902 festgestellt worden.
Die Gesellschaft wird durch die Geschäftsführer vertreten mit der Maßgabe, daß Kollektivzeichnung von je

zwei Geschäftsführern oder eines Geschäftsführers und eines Procuraisten zur gültigen Vertretung der Gesellschaft genügt.
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger.
Nadolfszell, den 22. Sept. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Nastatt. V. 712.
Nr. 23 884. Zu D. 3. 103 des Handelsregisters Abth. A — Firma Josef Wagner, Nastatt — wurde eingetragen:
Die Firma ist in „Reinhard Ertel F. Wagners Nachfolger“ geändert. Inhaber der Firma ist Reinhard Ertel, Kaufmann in Nastatt. Der Uebergang der Aktiven und Passiven des Geschäftes ist beim Erwerb des selben durch Reinhard Ertel ausgeschlossen.
Nastatt, den 1. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht.

Tauberbischofsheim. V. 888.
In das Handelsregister Abth. A wurde heute zu D. 3. 44 — Firma G. M. Grün in Tauberbischofsheim — eingetragen:
Inhaber der Firma ist jetzt Otto Grün, Kaufmann in Tauberbischofsheim.
Tauberbischofsheim, 1. Okt. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. V. 762.
Nr. 12 270. Zum Handelsregister Abth. A ist eingetragen worden:
1. Zu D. 3. 162, Firma Verharm Deurenlein in Waierthal:
Die Firma ist erloschen.
2. Zu D. 3. 78, Firma Heinrich Lehner in Wiesloch:
Die Firma ist erloschen.
Wiesloch, den 7. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht.

Wiesloch. V. 787.
Nr. 11 543. Zum Handelsregister Abth. B D. 3. 3, „Oberheinische Elektrizitätswerke“, Aktiengesellschaft in Wiesloch, ist folgendes eingetragen worden:
4. Spalte: Die Generalversammlung vom 18. September 1902 hat die Herabsetzung des Grundkapitals auf 940 000 M. beschlossen. Die Herabsetzung ist durch unentgeltliche Uebertragung von 60 Aktien an die Gesellschaft zum Zweck der Amortisation durchgeführt.
Das Grundkapital beträgt sonach 940 000 M.
7. Spalte: § 4 der Statuten ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 18. September 1902 geändert worden. (Vergl. Protokoll bei den Registerakten.)
Wiesloch, den 6. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. V. 855.
In das Genossenschaftsregister ist zu Band I D. 3. 10 Seite 87/88 zur Genossenschaft, „Rebensbedarfsverein Karlsruhe e. G. m. b. H.“ in Karlsruhe eingetragen:
Nr. 2. Rudolf Bredt ist aus dem Vorstand ausgeschieden; an dessen Stelle ist Kaufmann Friedrich Maucher hier als Vorstandsmitglied gewählt.
Karlsruhe, den 4. Oktober 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern lieben treubesorgten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den Grossh. Verwalter an der Heil- und Pflanz-Anstalt Illenau Herrn

Rechnungsrath

Johann Harter,

Ritter des Zähringer Löwenordens,

versehen mit den hl. Sterbsakramenten, im Alter von 58 Jahren nach kurzer Krankheit gestern Abend 8 Uhr in die Ewigkeit abzurufen.
Illenau, den 12. Oktober 1902.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**Frau Marie Harter geb. Seiler.
Hans Harter, cand. med.**

Die Einsegnung findet in Illenau am 13. ds. Mts. Nachmittags 4 1/2 Uhr statt.

V. 862

Vergebung von Bauarbeiten

Die Vergebung der Bauarbeiten im Wege des schriftlichen Einzelangebots durch Großh. Bezirksbauinspektion Karlsruhe für das Amtsgefängnis II hier:
Gesamtschätzung etwa 700 qm, Granitbockwerke etwa 450 m.
Eröffnung der Angebote am Freitag, den 17. Oktober d. J., Abends 5 Uhr.
V. 882.2
Zuschlagsfrist 8 Tage.

Bekanntmachung.
V. 842. Nr. 37 462 II. Mannheim.
Die Gärtner Heinrich Hauser Ehefrau, Elise geborene Regele in Mannheim, Badhofstraße 11, wurde durch Urteil Großh. Amtsgerichts hier vom 6. d. M. für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzufordern.
Mannheim, den 6. Oktober 1902.
Gerichtsschreiber Dr. Amtsgerichts V. Mohr.